

Jenische, Sinti und Roma sind in der Schweiz lebende Minderheiten. Viele von ihnen sind schweizerische Staatsbürgerinnen und -bürger<sup>1</sup>. Seit 1998 sind Jenische und Sinti dank der Ratifizierung des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarats als offizielle nationale Minderheit anerkannt, Roma hingegen nicht.<sup>2</sup> Somit ist die Schweiz dazu verpflichtet, die wesentlichen Elemente ihrer ethnisch-kulturellen Identität zu schützen. Dazu gehört die nomadische Lebensweise<sup>3</sup>. Gleichzeitig haben ihre Kinder und Jugendlichen das Recht auf eine gute Bildung, Chancengleichheit und einen Schutz vor Diskriminierung - so wie auch in der UNO-Kinderrechtskonvention festgehalten<sup>4</sup>.

Kantone müssen dementsprechend gewährleisten, dass fahrende Jenische, Sinti und Roma ihren Anspruch auf ein Recht auf Bildung ohne Diskriminierung ausüben können. Es gilt daher ein absolutes Verbot des Zwangs auf sesshaften Besuch einer Grundschule. Allerdings ist unser Bildungswesen auf eine sesshafte Bevölkerung ausgerichtet<sup>5</sup>. Diese Tatsache kann eine Herausforderung darstellen, die für die Schule, die Eltern und die Kinder zu meistern gilt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird die Vereinbarkeit des Rechts auf Bildung mit dem Recht auf Ausübung der traditionellen fahrenden Lebensweise für fahrende Jenische, Sinti und Roma im Kanton Basel-Stadt sichergestellt?
2. Sind Zahlen von fahrenden Jenischen, Sinti und Roma im obligatorischen Schulalter in unserem Kanton bekannt?
3. Sind konkrete Massnahmen vorhanden, damit in unserem Kanton die Schul- und Berufsbildung von fahrenden Jenischen, Sinti und Roma unter Berücksichtigung ihrer fahrenden Lebensweise gewährleistet wird?
4. Im Bericht der Regiokommission zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Legislatur 2021 - 2025<sup>6</sup> wird hervorgehoben, dass die «[...] Situation der Fahrenden [...] insbesondere auf französischer Seite herausfordernd [ist]. Konkret zeigt sich dies bei der Beschulung der Kinder, die zwischen den Ländern wechseln. Eine verstärkte Kooperation der zuständigen Stellen im Bildungsbereich der drei Länder könnte dem Abhilfe schaffen.»
  - a. Wie beurteilt der Regierungsrat die aktuelle Situation im Dreiländereck im Bereich der Schul- und Berufsbildung von fahrenden Jenischen, Sinti und Roma?
  - b. Welche Bestrebungen unternimmt der Regierungsrat zur Sicherstellung des Rechts auf Bildung von fahrenden Jenischen, Sinti und Roma in der Region und insbesondere über die nationalen Grenzen hinaus?
  - c. Durch welche Massnahmen kann künftig die Kooperation der zuständigen Stellen im Bildungsbereich der drei Länder gestärkt werden - so wie im Bericht der Regiokommission empfohlen?
  - d. Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, in der trinationalen Region Oberrhein Massnahmen oder eines oder mehrere Projekte zu lancieren, damit die Beschulung der Kinder verbessert wird? Falls ja, welche und in welchem Zeithorizont?

<sup>1</sup> [https://www.ekr.admin.ch/pdf/Themendossier\\_D\\_Online.pdf](https://www.ekr.admin.ch/pdf/Themendossier_D_Online.pdf) [07.06.2025]

<sup>2</sup> <https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=70977> [07.06.2025]

<sup>3</sup> <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/SDrachen-und-aesellschaft/ienische-und-sinti-als-nationale-minderheit.html> [09.06.2025]

<sup>4</sup> [https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1998/2055\\_2055\\_2055/de](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1998/2055_2055_2055/de) [07.06.2025]

<sup>5</sup> [https://www.schulrecht.ch/wpcontent/uploads/Die\\_unsichtbaren\\_Sch%C3%BCler\\_Rechte\\_der\\_Kinder\\_von\\_Jenischen\\_und\\_Sans\\_Papiers.pdf](https://www.schulrecht.ch/wpcontent/uploads/Die_unsichtbaren_Sch%C3%BCler_Rechte_der_Kinder_von_Jenischen_und_Sans_Papiers.pdf) [09.06.2025]

<sup>6</sup> [https://www.reabas.ch/de/assets/File/Bericht\\_Regiokommission\\_GRBS\\_20250404.pdf](https://www.reabas.ch/de/assets/File/Bericht_Regiokommission_GRBS_20250404.pdf) [07.06.2025]

Zaira Esposito